

Sehr geehrte Damen und Herren  
Stadträte, sehr geehrter Herr Bürger-  
meister, werte Gäste!

Zunächst möchte ich mich ganz herz-  
lich bedanken für die Glückwünsche  
und lieben Dankesworte anlässlich  
meines Ausscheidens aus der Stadt-  
verwaltung.

Über 26 Jahre Tätigkeit im Rathaus  
lassen Erinnerungen wach werden an  
eine sehr bewegte und arbeitsreiche  
Zeit.



**Karin Mißbach**

## Bald sieben Gewerbegebiete

So waren die ersten Jahre geprägt durch den Aufbau der 6 Gewerbe-  
gebiete: IG Ost, Zellaer Höhe, Rodewasser, Ackerstraße, Talstraße und  
Meininger Straße. Ein Siebentes, die "Hollandsmühle" wird zurzeit in  
Angriff genommen.

Manchmal nicht enden wollende Grundstücksverhandlungen, An- und  
Verkäufe wurden vom damals noch bezeichneten "Liegenschaftsaus-  
schuss" und natürlich auch vom Stadtrat mit getragen und durch großes  
Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung unterstützt!

Vielen Dank dafür!

## Bürgerbeteiligung

Nachdem die wirtschaftliche Grundlage für unsere Stadt gelegt war,  
konnte der Ausbau der Innenstadt beginnen.

**Dazu wurde, auf Initiative von Herrn Rossel eine  
neue Ära gestartet.**

Die Bürger wurden bei allen Projekten "mitgenommen" und konnten ih-  
re Wünsche einbringen. So entstanden die "Bürgerbeteiligungs-  
Projekte": Schubertpark, Grüne Oase, Mehliiser Markt, Rathausvorplatz  
- alle zu erkennen an den Aufstellern mit den großen Fragezeichen!

Alle Ideen und Vorschläge der Bürger wurden durch das dafür erweiter-  
te Fachamt gesammelt, ausgewertet und durch Fachplaner letztendlich  
in Projekte umgesetzt. Sogenannte "Problemecken" wurden durch die  
"Stadtkümmerer-Runden" angesprochen und oftmals durch schnelle Lö-  
sungen beseitigt. Wo andere jetzt hindenken, sind wir bereits und das  
mit Erfolg! Auch der Liegenschaftsausschuss wurde in dieser Zeit zum  
"Stadtentwicklungsausschuss".

## Viel geschafft!

Mit Mut und Engagement wurden weitreichende Entscheidungen viel  
diskutiert, abgewogen und letztendlich umgesetzt.

Hier nur einige Beispiele, an die sich sicherlich noch jeder Stadtrat erin-  
nert: - Abriss Wälzlagerwerk, Abriss "Triebels-Haus" (dadurch wurde  
der Bäckerei Scheidig ein schicker Neubau ermöglicht!) Abriss Haus  
"Pizza-König", Rückerwerb der Fläche des heutigen "Frischemarktes"  
an der P.-Haseney-Str., Abrissprojekt "Blechhammer" und noch vieles  
mehr.

Viele, oder fast alle Projekte waren möglich  
durch die Unterstützung mit Fördermitteln,  
weil die Stadt Z.-M. ihren Eigenanteil dazu  
beitragen konnte.

Und nicht zu vergessen, durch kluge und in-  
tensive Verhandlungen unseres Bürgermeis-  
ters sowohl mit dem Landrat, anderen Bür-  
germeistern, Landesbehörden und Minister-  
rien!

Der Ausbau der Sportanlage an der Alten  
Straße wäre ohne die Beteiligung des Land-  
ratsamtes nicht möglich gewesen, ebenso der  
Abriss der Gebäude am Blechhammer.

Hier sind langwierige und schwierige Ver-  
handlungen vorausgegangen.

Deshalb möchte ich heute und hier noch ein-  
mal betonen, was ich bereits im Stadtentwick-  
lungsausschuss gesagt habe:

**Eine Verwaltung ist nur so viel  
wert wie ihr Bürgermeister! Hier  
sind umfangreiches Fachwissen  
und Kompetenz gefragt sowie  
politische Weitsicht.**

**Selbstverständlich in enger Zu-  
sammenarbeit mit dem Stadtrat!**

Auch die heutigen und zukünftigen Aufgaben  
zeigen das.

So gestaltet sich momentan der Breitband-  
Ausbau für unsere Gewerbegebiete und die  
gesamte Stadt als eine äußerst komplexe und  
wieder einmal nicht einfache Aufgabe.

Verhandlungen mit den zuständigen Behör-  
den in Leipzig, Berlin und Erfurt sind zurzeit  
an der Tagesordnung. Doch ich bin zuver-  
sichtlich, dass auch diese sowie viele weitere  
Aufgaben, die zukünftig auf die Stadt zu-  
kommen, gelöst werden.

Dazu wünsche ich allen Stadträten und auch  
unserem Bürgermeister, Herrn Rossel, viel  
Erfolg und Durchhaltevermögen.

Eine Bitte hätte ich noch: Bringen Sie meiner  
Nachfolgerin, Frau Birgit Bialas, das gleiche  
Vertrauen entgegen wie mir. Dann bin ich  
zuversichtlich, dass auch weiterhin viele  
Grundstücksprobleme im Interesse der Stadt  
und ihrer Bürger gelöst werden.

*Liebe Karin Mißbach,  
auch von mir die besten Wünsche zum bevorstehenden  
Ruhestand und dass sich alle Vorstellungen vom längs-  
ten Urlaub des Lebens erfüllen mögen.*